



# Zusammenführen, was zusammengehört

## - *das synergetische Potenzial des Schulentwicklungsprogramms*

Regionaler Schulentwicklungstag 2016 - Oberpfalz



## Eigenverantwortliche Schule – 3 Schwerpunkte

### Qualitäts- sicherung Art. 2 BayEUG

Schulentwicklungs-  
programm

### Schul- gemeinschaft Art. 69 und 74 BayEUG

Schulforum  
Erziehungspartner-  
schaft

### Leitungs- strukturen Art.57 und 57a BayEUG

Erweiterte SL  
Delegation von  
Weisungs-  
berechtigung

***"Die Schulen sollen künftig in eigener Verantwortung Schulentwicklungsprogramme erstellen und darin selbst Entwicklungsziele festlegen", so Kultusminister Spaenle.***

## Schulische Herausforderungen im Jahr 2017?

- ❖ Heterogenität der Schülerschaft
- ❖ Veränderte Schülerschaft
- ❖ Verstärkte öffentliche Wahrnehmung
- ❖ Knappe Zeitkontingente
- ❖ Beschränkte Ressourcen
- ❖ Hohe Belastung der Lehrkräfte
- ❖ Neue Lehrpläne
- ❖ Flüchtlingsbeschulung
- ❖ Unterrichtsfremde Aufgaben
- ❖ Digitalisierung
- ❖ Lehrermangel
- ❖ ...

Schul- und  
Unterrichtsqualität

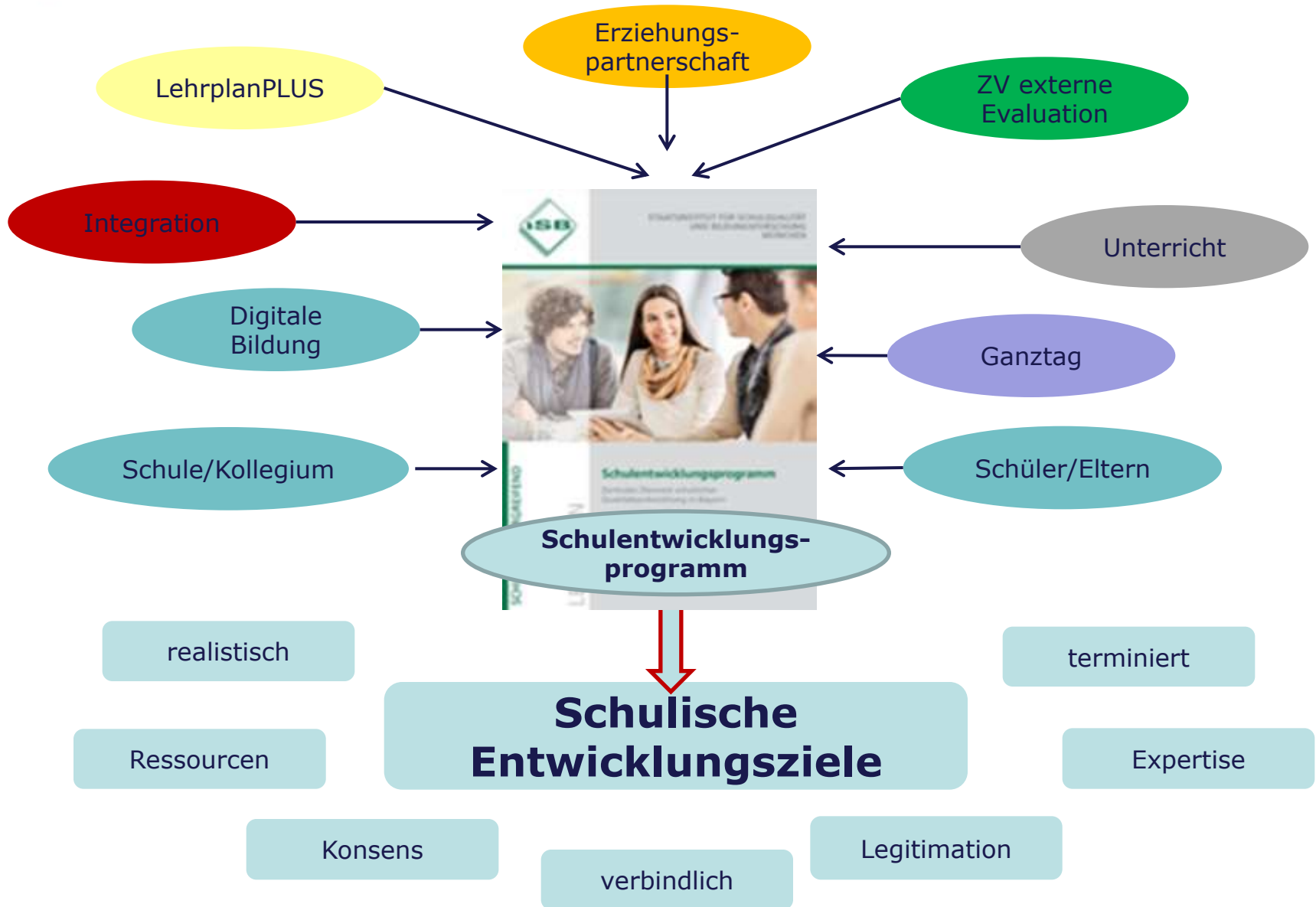
Gesellschaftliche  
Wahrnehmung

Lehrergesundheit und  
Berufszufriedenheit

## Schulprofil

Schulprofil – „Was charakterisiert unsere Schule?“						
Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schüler-schaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Neue Gebäude mit vielen räumlichen Möglichkeiten	Hohe Übertrittsquoten	Hoher Altersdurchschnitt	Geringer Migranten-anteil	Hoher Unterrichtsausfall wegen ...	MINT-Schwerpunkt	Viele internationale Partnerschaften
Hochentwickelte IT-Landschaft	ISI-Preisträger	Überwiegend männlich	Schwieriges soziales Umfeld	Kaum unterrichtliche Differenzierung	Inklusionsschule	Hoch engagierte Elternschaft
Schwierige Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	Häufige Teilnahme an Leistungswettbewerben	Sehr IT- und technikorientiert	Heterogene Leistungsfähigkeit	Individuelle Förderung lt. Externer Evaluation zu wenig ausgeprägt	Defizit im Bereich Neue Medien	Seminar-schule
Stark rückläufige Schülerzahlen	...	...	Viele auswärtige Schüler	...	Defizit im Muischen Bereich	Lokal stark verwurzelt

## Schulprofil – Standortfaktoren –Stärken/Schwächen-Analyse





Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



## Schulentwicklungs- programm

Leitfaden für die schulische  
Qualitätsentwicklung in Bayern



Das Schulentwicklungsprogramm ist ein – mit dem Schulforum abgestimmtes - Dokument, in dem eine Schule ihre kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele, zielführende Maßnahmen und evaluationsleitende Indikatoren darlegt und die Umsetzung durch ein verbindliches Projektmanagement transparent macht.



Analyse der  
schulischen Ist-  
Situation ergibt  
schuleigene Ziele

Ziele liegen aus den  
Zielvereinbarung-  
gesprächen vor

Bildungspolitische  
Vorgaben werden  
aufgegriffen

Priorisierung

Priorisierung

**Ziele**

**Maßnahmen und Indikatoren**

Z-M-I-Paket muss mit dem Schulforum einvernehmlich  
beschlossen werden



## Zieltableau

Zieltableau unserer Schule				
	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
<b>Kurzfristige Ziele (ca 1 Jahr)</b>	Unsere Arbeit fußt auf einem schulischen Wertekanon. (schulinterne Ziele)	Der Unterricht ist von einem hohen Grad an eigenverantwortlichem Lernen bestimmt. (Ziele aus der ext. Evaluation)		
<b>Mittelfristige Ziele (2-3 Jahre)</b>	Der neue Lehrplan ist professionell umgesetzt. (bildungspolitische Zielvorgaben)	Die Fortbildungsarbeit an unserer Schule orientiert sich an den Notwendigkeiten des neuen Lehrplans. (Ziele aus der ext. Evaluation)	Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagschule. (schulinterne Ziele)	Unsere Schule verfügt über gut eingerichtete IT-Räume. (schulinterne Ziele)
	Unsere Schule ist auf eine inklusive Förderung vorbereitet. (bildungspolitische Zielvorgaben)			Unsere Schule ist international gut vernetzt. (schulinterne Ziele)



Als **Schule, die systematisch innere Schulentwicklung** betreibt und lebt, haben Sie sich entschieden, Ihre schulische **Entwicklungsarbeit zielorientiert** auf der Grundlage einer **Vorstellung eigener Qualität** zu gestalten.

Definierte Ziele werden – unter Beachtung vorhandener Ressourcen – mit entsprechenden Maßnahmen angegangen. Ergebnisse werden indikatorengestützt überprüft und reflektiert. Relevante **Fragestellungen werden** federführend **in Ihrer schulischen Steuergruppe diskutiert** und bearbeitet.





Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



## Schulentwicklungs- programm

Leitfaden für die schulische  
Qualitätsentwicklung in Bayern



Das Schulentwicklungsprogramm ist ein – mit dem Schulforum abgestimmtes - Dokument, in dem eine Schule ihre kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele, zielführende Maßnahmen und evaluationsleitende Indikatoren darlegt und die Umsetzung durch ein verbindliches Projektmanagement transparent macht.

Das Schulentwicklungsprogramm steht als Synonym für eine Schulkultur, die durch eine kontinuierliche Reflexion der eigenen Arbeit bzw. Qualität und ein entsprechendes Folgehandeln charakterisiert ist.

# Handlungsprogramm

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Bis zu Beginn der 6. Jgst. beherrschen die Schüler zentrale Methoden der Texterschließung und der Strukturierung von Wissen (z.B. Mindmap)	Die interne Evaluation hat festgestellt, dass unsere Schüler zu gering ausgeprägte Methodenkompetenz aufweisen. Dies gilt insbesondere bei der Erarbeitung und Strukturierung von Wissen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Methodenschulungen sind durchgeführt</li> <li>• Die Schüler setzen eigenverantwortlich Methoden zur Gewinnung und Strukturierung von Wissen sicher ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintragung der Methodenschulungen im Klassenbuch</li> <li>• Durchführung von Testaufgaben zur Methodenkompetenz am Ende der 6. Jgst</li> </ul>
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung
Durchführung von Methodentagen zu Beginn der 5. und 6. Jgst.	Unterstufenbetreuer	Durchführung bis zum 15. Oktober	Regionale Lehrerfortbildung zur Methodenkompetenz (14. September)
Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
...			
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung
...			

# Dokumentationshilfen

Schulprofil – „Was charakterisiert unsere Schule?“						
Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Neue Gebäude mit vielen räumlichen Möglichkeiten	Hohe Übertrittsquoten	Hoher Altersdurchschnitt	Geringer Migrantenanteil	Hoher Unterrichtsanteil wegen ...	MINT-Schwerpunkt	Viele internationale Partnerschaften
Hochentwickelte IT-Landschaft	ISI-Preisträger	Überwiegend männlich	Schwieriges soziales Umfeld	Kaum unterrichtliche Differenzierung	Inklusionsschule	Hoch engagierte Elternschaft
Schwierige Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	Häufige Teilnahme an Leistungswettbewerben	Sehr IT- und technikorientiert	Heterogene Leistungsfähigkeit	Individuelle Förderung lt. Externer Evaluation zu wenig ausgeprägt	Defizit im Bereich Neue Medien	Seminar-schule
Stark rückläufige Schülerzahlen	...	...	Viele auswärtige Schüler	...	Defizit im Bereich Musik	...

Zieltableau unserer Schule				
	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
<b>Kurz-fristige Ziele (max. 1 Jahr)</b>	Unsere Arbeit fußt auf einem schulischen Kanon.	Der Unterricht ist von einem hohen Grad an eigenverantwortlichem Lernen bestimmt. (Ziele aus der ext. Evaluation)		
<b>Mittel-fristige Ziele (1-2 Jahre)</b>	Der neue Lehrplan ist professionell umgesetzt. (bildungspolitische Zielvorgaben)	Die Fortbildungsarbeit an unserer Schule orientiert sich an den Notwendigkeiten des neuen Lehrplans. (Ziele aus der ext. Evaluation)	Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagschule. (schulinterne Ziele)	Unsere Schule verfügt über gut eingerichtete IT-Räume. (schulinterne Ziele)
<b>Lang-fristige Ziele (länger als 2 Jahre)</b>	Unsere Schule ist auf eine inklusive Förderung vorbereitet. (bildungspolitische Zielvorgaben)			
<b>Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)</b>				
Bis zu Beginn der 6. Jgst. beherrschen die Schüler zentrale Methoden der Texterschließung und der Strukturierung von Wissen (z.B. Mindmap).	Die interne Evaluation hat festgestellt, dass unsere Schüler zu gering ausgeprägte Methodenzusammenhänge aufweisen. Dies gilt insbesondere bei der Strukturierung von Wissen.			
	Unsere Schule ist international vernetzt. (schulinterne Ziele)			
<b>Maßnahmen</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>externe Unterstützung</b>	
Durchführung von Methodentagen zu Beginn der 5. und 6. Jgst.	Unterstufenbetreuer	Durchführung bis zum 15. Oktober	Regionale Lehrerfortbildung zur Methodenkompetenz (14. September)	
<b>Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)</b>	<b>kurze Begründung des Ziels</b>	<b>Indikatoren der Zielerreichung</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>	
...	...	...	...	
<b>Maßnahmen</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>externe Unterstützung</b>	
...	...	...	...	



## Fazit:

- ❖ Eine systematische schulische QM-Arbeit wird zum festen Bestandteil schulischer Entwicklungsarbeit.
- ❖ Schulische Entwicklungsziele speisen sich aus drei Quellen.
- ❖ Innerschulische Entwicklungsziele sind ein zentrales Qualitätsinstrument.
- ❖ Die Rolle der Schulleitung ist zentral.
- ❖ Schulen benötigen eine operativ tätige „QM-Gruppe“ (nachhaltige Strukturen!).
- ❖ Die Schulaufsicht begleitet diesen Prozess konstruktiv.
- ❖ Thematik muss in das Fortbildungsangebot aufgenommen werden.
  
- ❖ **Die bestehenden Unterstützungssysteme müssen auf diesen Prozess hin ausgerichtet und gebündelt werden.**






# LehrplanPLUS und Schulentwicklungsprogramm



PARTNER  
IN  
SACHEN  
BILDUNG

 <b>LehrplanPLUS</b> Zeitplan für Erstellung, Implementierung und In-Kraft-Setzung															
Stand: 19.03.2014															
Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	
Grundschule	Kommissionsarbeit		Anhörung Genehmigung Implemen- tierung	In-Kraft-Setzung											
				Jgst. 1/2	Jgst. 3	Jgst. 4									
Mittelschule	Vorbereitung der Kommissi- ons- arbeit	Kommissionsarbeit			Anhörung Genehmigung Implementierung		In-Kraft-Setzung								
							Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10			
Realschule	Vorbereitung der Kommissi- ons- arbeit	Kommissionsarbeit			Anhörung Genehmigung Implementierung		In-Kraft-Setzung								
							Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10			
Gymnasium	Vorbereitung der Kommissi- ons- arbeit	Kommissionsarbeit			Anhörung Genehmigung Implementierung		In-Kraft-Setzung								
							Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11	Jgst. 12	
Wirtschafts- schule	Vorbereitung der Kommissi- ons- arbeit	Kommissionsarbeit		Anhörung, Genehmigung, Implementierung	In-Kraft-Setzung										
					Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10							
Berufliche Oberschule (FOS/BOS)		Anpassung der Stundentafeln für alle Ausbildungs- richtungen	Vorbereitung der Kommissi- ons- arbeit	Kommissionsarbeit		Anhörung Genehmigung Implemen- tierung	In-Kraft-Setzung								
							Jgst. 10/11	Jgst. 12	Jgst. 13						
Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	

## Lehrplanimplementierung als schulische Entwicklungschance begreifen und kommunizieren



- ❖ umsetzen eines verbindlich geforderten Entwicklungsprozesses
- ❖ reflektieren und diskutieren fachlicher und konzeptioneller Weiterentwicklungen
- ❖ anregen eines schulischen Diskurses, nutzen innerschulischer Expertise
- ❖ einbinden externer Unterstützung
- ❖ beachten schulischer Ressourcen und Rahmenbedingungen (Eigenverantwortlichkeit)
- ❖ Anwenden von Regeln des systematischen Qualitätsmanagements

Eine schulische Aufgabe **zielgerichtet und maßnahmengestützt** angehen und den Verlauf bzw. Erfolg des Vorhabens bezogen auf konkrete Indikatoren **überprüfen bzw. evaluieren**.



## Dokumentationsvorlage zur Erstellung des Schulentwicklungsprogramms

[SEP-Vorlage kommentiert 1-1.doc](#)



**LehrplanPLUS**  
**Zielvereinbarungen aus der  
externen Evaluation**  
**Medien- und Methoden-  
curriculum**  
**Konzept für die Elternarbeit**  
**Unterricht**

**Schulentwicklungsprogramm**